

## RFL 12/2007 Forum Gammelfleisch

Sehr geehrter Herr Dr. Drawer,

mit Interesse habe ich die Sonderausgabe zum Thema „Gammelfleisch“ gelesen. Durch die Wahl der verschiedenen Verfasser sind die sehr unterschiedlichen Aspekte zur Geltung gekommen.

Besonders verdienstvoll ist die Herausarbeitung, dass „Gammelfleisch“ nicht unbedingt gammelig ist und der Ablauf von Mindesthaltbarkeitsdaten auch nicht bedeutet, dass das Lebensmittel damit unbrauchbar wird.

Weniger deutlich ist geworden, inwieweit die Färbung der Kategorie-3-Materialien Unregelmäßigkeiten zu vermeiden hilft. Wer es darauf anlegt, nicht mehr für Lebensmittel bestimmtes Fleisch doch als Lebensmittel in den Verkehr zu bringen, wird auch dafür sorgen können, dass sein Lieferant das Fleisch nicht einfärbt. Die Einfärbung wäre daher nur für fleischhygienerechtliche Analphabeten nützlich.

Der Sinn einer Einfärbung des Kategorie-3-Materials selbst liegt allenfalls darin, dass die Politik dann sagen kann, dass dieses nun geschehe. Es würde damit deutlich werden, dass die Politiker ihrem selbst auferlegten Handlungsdruck nachgekommen sind und wäre daher allenfalls geeignet, für eine publizistische Befriedigung zu sorgen.

Was in Ihren Beiträgen meiner Meinung nach aber zu kurz kommt ist die Ursachenforschung: Warum besteht die Bereitschaft, durch kriminelle Handlungen die Wertschöpfung des Kategorie-3-Materials aufzubessern?

Die Politik hat mit dem Verfütterungsverbot für tierische Proteine auch der Kategorie 3 dafür gesorgt, dass die Verarbeitungsbetriebe aus dem Kategorie-3-Material keinen nennenswerten Mehrwert schöpfen können. Die Branche ist heute aber so weit, dass aufgrund der kompletten Trennung der Verarbeitungsbetriebe und des Rohstoffes die Gewinnung von Futtermitteln für Nutztiere wieder möglich wäre. In dieser Hinsicht

bewegt sich jedoch nichts – ganz im Gegenteil: Deutschland hat durch das isolierte Verfütterungsverbot für tierische Fette der Kategorie 3 noch eine zusätzliche Wertschöpfungsmöglichkeit ausgeschaltet.

Die Verarbeitungsbetriebe für tierische Nebenprodukte sind daher gehindert, weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten an die Besitzer von zu entsorgendem Kategorie-3-Material weiterzugeben.

Mit freundlichem Gruß  
RA Harald Niemann

STN  
Servicegesellschaft tierische  
Nebenprodukte mbH  
Tierische Nebenprodukte Nachrichten  
TNN  
Offizielles Organ des Verbandes  
der Verarbeitungsbetriebe Tierischer  
Nebenprodukte e.V. (VVTN)  
Kaiserstraße 9, 53113 Bonn